

Zentralgottesdienst: Dank für Mitarbeit

Moers/Dortmund. 2011 wird das Jahr der Gemeinde. Dies kündigte Bezirksapostel Armin Brinkmann im Anschluss an den Zentralgottesdienst aus Moers an. Der Leiter der Neuapostolischen Kirche Nordrhein-Westfalen gab außerdem noch einige Hinweise zu aktuellen Entwicklungen in der Gebietskirche. Ein Thema war auch die Veränderungen in der Gemeindelandschaft durch Zusammenlegungen.

„Ich danke euch für alle Mitarbeit im vergangenen Jahr“, begann Bezirksapostel Armin Brinkmann seine Ausführungen nach Abschluss des Gottesdienstes. „Es ist uns allen eine Freude und Kraft, euch zu haben und euch zu dienen“, dankte er auch im Namen der Apostel den Zuhörern.

Ehrenamtliches Engagement

In der Neuapostolischen Kirche engagieren sich Tausende Mitglieder ehrenamtlich: In der Seelsorge, der Betreuung von Gemeindemitglieder, als Lehrkräfte für den Nachwuchs, Sänger und Musiker oder in der Pflege der Gebäude und Grundstücke.

Legt man einen Stundenlohn von fünf Euro zugrunde, dann wird in der Neuapostolischen Kirche Nordrhein-Westfalen jede Woche ehrenamtliche Arbeit im Wert von mehr als 500.000 Euro geleistet. Im Jahr summiert sich die eingebrachte Zeit auf mehr als 5,5 Millionen Stunden. Der rechnerische Gegenwert von mehr als 30 Millionen Euro liegt damit weit über den finanziellen Einnahmen der Kirche aus den Opfergeldern und Spenden der Mitglieder.

Eröffnung der Guten Hoffnung im Sommer 2011

Bezirksapostel Brinkmann dankte den Zuhörern auch für alle Opfer, Dankopfer und Spenden. „Damit konnte auch in diesem Jahr die kirchliche Arbeit in vielen Bereich sichtbar weiter geführt werden. Der Herr möge jeden Einzelnen fühlbar segnen.“

Dritter Punkt des Bezirksapostels war die „Gute Hoffnung“ in Oberhausen-Sterkrade. Der Bau des Wohn- und Pflegezentrums sowie die Kindertageseinrichtung gehe planmäßig voran. Neben 80 Heimplätzen nach neuester Pflegekonzeption entstehen bis Frühjahr 2011 60

Wohnungen und Betreuungsplätze für 55 Kinder. Die offizielle Einweihung und Eröffnung ist für Juli 2011 geplant.

Lehren aus Gemeindezusammenlegungen

Dann ging der Bezirksapostel auf die Zusammenlegungen von Gemeinden ein. „Nicht jede Gemeindezusammenlegung ist optimal gelaufen“, bekannte er selbstkritisch. Es habe Informationslücken und Widersprüche gegeben. „Ich bedaure das sehr und habe großes Verständnis für Reaktionen aus eurem Kreis.“

Die Kirchenleitung haben aus den vielfältigen und sehr unterschiedlichen Fusionsabläufen aber Lehren gezogen: „Wir haben uns bemüht, die Informations- und Entscheidungsabläufe zu verbessern und sachliche Kriterien für die Bestandssicherheit von Gemeindestandorten zu erfassen.“ Dabei geholfen hat eine Umfrage unter von Gemeindezusammenlegungen in den letzten drei Jahren Betroffenen. Die Ergebnisse wurden am Vorstehertag Ende November veröffentlicht (wir berichteten). „Ein schönes Ergebnis der Umfrage ist, dass sich die Mehrheit der Betroffenen anschließend in der neuen Gemeinde wohl fühlt.“

Das Jahr der Gemeinde 2011

Mit dem Europa-Jugendtag 2009 und den Aktionen rund um die Kulturhauptstadt RUHR.2010 waren die letzten Jahre mit vielen Vorbereitungen und Veranstaltungen gefüllt. Dies soll in 2011 anders sein, versprach Bezirksapostel Brinkmann abschließend. „Im nächsten Jahr stehen außer dem Jugend- und Kindertag im Juni in Oberhausen keine NRW-weiten Aktionen auf dem Programm.“ Das Jahr 2011 sei der Gemeinde gewidmet.

In diesem Zusammenhang rief der Bezirksapostel dazu auf, in den Gemeinden zu besprechen, wie das kommende Jahr zu Vertiefung des Gemeindelebens und zur Verstärkung der Seelsorge an aktiven und distanzierten Geschwistern genutzt werden könne.

13. Dezember 2010

Text:

Fotos:

Externe Links

- Website der "Guten Hoffnung" (www.gute-hoffnung.de)

Interne Links

- Projekte / Bauprojekt Oberhausen



(c) 2010 Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen
www.media-broadcast.com
MEDIA BROADCAST
Event Broadcast Services









